

# Protokoll (öffentlicher Teil)



<b>Gremium</b>	<b>Rat der Stadt Vechta</b>
<b>Sitzung am</b>	Montag, den 23.05.2022
<b>Sitzungsort, Raum</b>	Burgstraße 6, 49377 Vechta Foyer des Rathauses
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:55 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den nachfolgenden Beschlüssen.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Ratsvorsitzende: \_\_\_\_\_

Bürgermeister: \_\_\_\_\_

Protokollführerin: \_\_\_\_\_

## Teilnehmerverzeichnis

Name, Vorname	Funktion Bemerkung
---------------	-----------------------

Stimmberechtigte Mitglieder:

Göhner, Simone	Ratsvorsitzende
Kater, Kristian	Bürgermeister
Ağfırat, Hilal	
Averdam, Heinrich	
Bartz, Alexander	
Borchardt, Sylvia	
Bröker, Jana	
Büssing, Boris	
Dödtmann, Josef	
Droste, Niklas	
Frilling, Thomas	
Frohn, Anna	
Frye, Jens	
Hermes, Marion	
Hölzen, Frank	bis TOP 12
Kalkhoff, Simon	
Lammerding, Frank, Dr.	
Lampe, Volker	
Leßel, Rüdiger	
Lübbe, Elke	
Middelbeck, Ilka	

Moormann, Michael	
Ramnitz, Sebastian	bis TOP 14
Schaffhausen, Sam	
Schmedes, Florian	
Schwarting, Bernhard	
Sieveke, Stephan	bis TOP 12
Teuber, Karl-Heinz	
Thomann, Tobias	
Wehry, Felix	
Wichmann, Rolf	
Wilking, Annette	
Wilming, Philip	

Von der Verwaltung:

Sollmann, Sandra	Erste Stadträtin
Middelbeck, Guido	Fachbereichsleitung II
Scharf, Christel	Fachbereichsleitung III
Mucker, Christine	Fachdienstleitung 23
Bothe, Karl-Heinz	Fachdienstleitung 20 – bis TOP 11
Schlärmann, Andrea	Gleichstellungsbeauftragte
Kienitz, Bianca	Stabsstellenleitung 11 - bis TOP 14
Ruhr, Juanita	Fachdienstleitung 12 - Protokoll

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung,  
Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,  
Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Vechta vom 28.03.2022  
-Öffentlicher Teil-
3. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
4. Antrag der CDU-Fraktion vom 29.04.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung;  
Sachstandsbericht Altes Rathaus
5. Antrag der CDU-Fraktion vom 29.04.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung;  
Sachstandsbericht zum aktuellen Haushalt 2022
6. Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung;  
Spielanhänger für das Gulfhaus
7. Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung;  
Formulare in einfacher Sprache
8. Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung;  
Verbesserung der Situation in den Kindertagesstätten
9. Antrag der Fraktion Wir für Vechta vom 09.05.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung;  
Photovoltaik-Anlagen
10. Beschluss der vorbereitenden Untersuchung (VU) und des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für das Gebiet „Neuer Markt/Innenstadt“ (Programm Lebendige Zentren) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerinformationsveranstaltung und der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie Beschluss über die Bereitstellung des erforderlichen Eigenanteils  
**61/112/2022**
11. Beschluss der vorbereitenden Untersuchung (VU) und des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für das Quartier Antoniusstraße (Programm Sozialer Zusammenhalt) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerinformationsveranstaltung und der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie Beschluss über die Bereitstellung des erforderlichen Eigenanteils  
**61/109/2022**
12. Leitlinien für die Wohnraumversorgung der Stadt Vechta  
**61/110/2022**
13. Anpassung der Vergabekriterien für städtische Wohnbaugrundstücke  
**23/113/2022**
14. Einwohnerfragestunde

## TOP 1

### Eröffnung der Sitzung,

### Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit,

### Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsvorsitzende Göhner eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung des Rates der Stadt Vechta. Sie begrüßte alle Ratsmitglieder, die Mitarbeiter der Verwaltung, Herrn Prof. Arnke als Sachverständigen, die erschienenen Zuhörer sowie den Vertreter der Presse zur Ratssitzung am 23.5., dem Tag des Grundgesetzes. Mit Einladung vom 13.05.2022 sei ordnungsgemäß geladen worden. Der Rat sei vollzählig anwesend und damit beschlussfähig.

Die Tagesordnung sei mit Schreiben vom 20.05.2022 im nichtöffentlichen Teil ergänzt worden. Anträge zur Tagesordnung lagen nicht vor. Sie stellte daher die Tagesordnung in der vorliegenden Form fest.

## TOP 2

### Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Rates der Stadt Vechta vom 28.03.2022 -

### Öffentlicher Teil-

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Das Protokoll über die Sitzung des Rates der Stadt Vechta vom 28.03.2022 -Öffentlicher Teil- wird genehmigt.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 3

### Bericht des Bürgermeisters über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeister Kater begrüßte alle Anwesenden und berichtete anschließend über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Beschlüsse des Verwaltungsausschusses:

1. Antrag der Fraktion Wir für Vechta vom 14.03.2022; Live-streams von Rats- und Ausschusssitzungen

Der Verwaltungsausschuss habe nach Vorbesprechung im Rahmen der Klausurtagung in seiner Sitzung am 26.04.2022 beschlossen, den Antrag der Fraktion Wir für Vechta nicht weiter zu ver-

folgen. Hierzu verlas Bürgermeister Kater den in diesem Zusammenhang einschlägigen Gesetzestext zu § 64 Abs. 2 NKomVG:

*„In öffentlichen Sitzungen sind Bildaufnahmen zulässig, wenn sie die Ordnung der Sitzung nicht gefährden. Film- und Tonaufnahmen von den Mitgliedern der Vertretung mit dem Ziel der Berichterstattung sind in öffentlicher Sitzung nur zulässig, soweit die Hauptsatzung dies bestimmt. Abgeordnete der Vertretung können verlangen, dass die Aufnahme ihres Redebeitrages oder die Veröffentlichung der Aufnahme unterbleibt.“*

Gründe, die gegen ein Live-stream sprechen, seien:

- aktuelle Rechtslage (Thema „Öffentlichkeit“ von Sitzungen):
  - bei Film- und Tonaufnahmen werden Grundrechte (Recht auf freie Rede) berührt, daher bedarf es einer Satzungsregelung in der Hauptsatzung,
  - Datenschutz (entsprechende Erklärung aller Beteiligten notwendig),
  - Schutz der Mitgliedschafts- und Persönlichkeitsrechte der Ratsmitglieder
- praktische Umsetzung
- hoher Personalaufwand
- hoher technischer Aufwand
- Kostenfaktor
- Störanfälligkeit des Sitzungsverlaufs

2. Antrag der CDU-Fraktion vom 11.02.2022; Parken in Wohngebieten

Der Verwaltungsausschuss habe in seiner Sitzung am 17.05.2022 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, ein Prüfschema zu erarbeiten, um in Wohngebieten auf problematische Parksituationen reagieren zu können.

3. Antrag der SPD-Fraktion vom 14.03.2022; Studentisches Wohnen

Der Antrag sei vertagt worden.

4. Kostenentwicklung bei städtischen Baumaßnahmen; hier: Auswirkungen des Ukraine-Konfliktes und der Corona-Pandemie

Da vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Konflikts mit Mehrkosten zu rechnen sei, habe der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 26.04.2022 zusätzliche Mittel beschlossen für:

- die Errichtung der KiTa Jans-Döpe in Langförden,
- die Errichtung der KiTa Maximilian-Kolbe-Str. in Telbrake,
- die Ersterschließung Baugebiet Mühlendamm in Langförden,
- die Ersterschließung und Straßenendausbau Baugebiet Jans-Döpe in Langförden,
- die Ersterschließung Kornblumenweg + Umverlegung der SW-und RW-Kanäle für den Bau der FTZ an der Oldenburger Str. in Vechta

5. Eisenbahnverkehr Stoppelmarkt

Auch in diesem Jahr werde die NordWestBahn wieder Sonderverbindungen anlässlich des Stoppelmarktes anbieten. Ein entsprechender Beschluss über die Beteiligung der Stadt an den entstehenden Kosten (zusätzliches Sicherheitspersonal, Reinigungsaufwand, Besetzung Leitzentrale, Planungsaufwand) sei im VA am 17.05. gefasst worden. So erhielten alle Besucher wieder die

Möglichkeit, direkt am Stoppelmarkt ein- und auszusteigen.

6. Mehrjahresprogramm zur Sanierung und Ausgestaltung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Vechta für eine zukunftsweisende optimierte Nutzung

Folgende Beschlüsse habe der VA am 17.05. gefasst:

- Die Grundschule Marienschule Oythe werde saniert und für eine durchgängige Dreizügigkeit erweitert.
- Der Fußboden der Pausenhalle der GS Hagen werde ausgetauscht.

7. Ermittlung des Betreuungsbedarfs an den Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Vechta in der Zeit von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Antrag des Stadtelternrates

Der Antrag des Stadtelternrates auf Ermittlung des Betreuungsbedarfs an städtischen Grundschulen sei beraten worden. Die Verwaltung werde diese Thematik erneut dem Schulausschuss vorstellen, wenn sich die Anmeldezahlen entsprechend ändern bzw. wenn auf Bundesebene weitere Entwicklungen eine erneute Auseinandersetzung mit der Thematik rechtfertigten.

8. Antrag des Vechtaer Institut für Forschungsförderung (VIFF) e.V. auf Gewährung eines Zuschusses

In seiner Sitzung am 17.05.2022 habe der Verwaltungsausschuss beschlossen, dass die Stadt Vechta der VIFF e.V. einen Zuschuss i. H. v. maximal 6.000 € für die Jahre 2022, 2023 und 2024 zur Anwerbung von qualifizierten, medizinischen Fachkräften gewähre.

9. Winterliche Illumination Innenstadt

Die Verwaltung sei zudem beauftragt worden, eine winterliche Illumination an 78 Laternen-Standorten der Innenstadt mit dem Motiv „Organic Star“ / „Christmas“ sowie zweier LED-Entrees im Rahmen des Sofortprogramms „Perspektive Innenstadt“ des Landes Niedersachsen zu beschaffen.

#### TOP 4

**Antrag der CDU-Fraktion vom 29.04.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung;  
Sachstandsbericht Altes Rathaus**

Ratsvorsitzende Göhner erläuterte zunächst das Verfahren von Anträgen entsprechend der Geschäftsordnung. Unter anderem begründe der/die Antragsteller/in zunächst seinen/ihren Antrag. Eine Diskussion in der Sache gebe es nicht.

Anschließend gab sie der Antragstellerin das Wort zur Antragsbegründung.

Die CDU-Fraktion begründet ihren Antrag entsprechend des Antragsschreibens. Zu Beginn der Planungen seien die Kosten vorgestellt worden. Im Laufe der Zeit habe es aus unterschiedlichen Gründen jedoch enorme Kostensteigerungen gegeben. Daher werde ein Sachstandsbericht beantragt.

Bürgermeister Kater führte hierzu aus, dass allen Ratsmitgliedern aus diesem Anlass vor der Ratssitzung die Möglichkeit gegeben worden sei, das Alte Rathaus zu besichtigen, um sich ein Bild vom aktuellen Stand zu machen. Ein Sachstand könne schon in der heutigen Sitzung gegeben werden. Eine Verweisung sei daher aus Sicht der Verwaltung nicht notwendig.

Mit dieser Vorgehensweise erklärte sich die Antragstellerin einverstanden.

Anhand der anliegenden Präsentation sowie Kostenübersicht, die auch als Tischvorlage bereitgestellt wurden, stellte Prof. Dipl.-Ing. Peter L. Arnke, Büroleiter des Büros AHM Architekten BDA, den Verlauf und den Sachstand der Sanierung und Erweiterung des Alten Rathauses detailliert dar. Insbesondere ging er dabei auf diejenigen Maßnahmen ein, die im Vorfeld nicht absehbar und daher auch nicht einkalkuliert gewesen seien:

- Schadstoffsanierung (Wände und Dach) – Entfernung und Entsorgung
- Mängel der Statik
- Feuchtigkeitsschäden im Sockelbereich / Mauerwerk
- Historische Türen (die seinerzeit geschlossen wurden)
- Erhalt/Denkmalschutz „Kölner Decke“
- Herstellung der Außentreppe entsprechend des urspr. Zustands (gleichzeitig Behebung Feuchtigkeitsproblem, Reaktivierung eines Fensters)

Erst im Verlauf der Planung stellten sich entsprechende Schäden heraus, die u.a. zusätzliche Gutachten notwendig machten. Darüber hinaus seien in 2021 hohe Preissteigerungen zu verzeichnen gewesen. Auch die weitere Entwicklung der Preise aufgrund der Corona-Pandemie sowie des Ukraine-Krieges sei nicht absehbar. Lieferprobleme gebe es insbesondere für Stahl und Glas. Auch hieraus resultiere der zeitliche Verzug.

Nach aktuellem Stand sei mit Gesamtkosten in Höhe von etwa 4,26 Mio. € und einer Fertigstellung zum Ende dieses Jahres zu rechnen.

Ratsvorsitzende Göhner gab das Thema zur Diskussion frei.

Ratsherr Droste zeigte sich verärgert über die erst kurz vor der Sitzung versandten bzw. als Tischvorlage vorgelegten Unterlagen (Präsentation und Kostenaufstellung), die er in der Kürze der Zeit nicht habe studieren können. Er bat die Verwaltung, zukünftig zeitig vollständige Unterlagen zur Verfügung zu stellen. Bürgermeister Kater erläuterte, dass die Unterlagen lediglich vor der Sitzung versandt worden seien, damit Ratsmitglieder, die weit von der Leinwand im Foyer entfernt säßen, auf ihrem iPad entsprechende Präsentationen etc. verfolgen könnten. Darüber hinaus sei von der CDU-Fraktion eine Tischvorlage beantragt worden. Diesem Wunsch sei die Verwaltung nachgekommen. Alle Themen seien auch bereits im VA beraten (zuletzt im VA im November 2021) und beschlossen worden und die Ansätze im Haushaltsplan enthalten. Die Unterlagen würden zudem dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Nachfrage der CDU-Fraktion informierte Prof. Arnke, dass davon auszugehen sei, dass der aktuelle Gesamtkosten-Stand auch der Endkosten-Stand sei, abgesehen von leichten Schwankungsabweichungen. Fachdienstleiter Holzenkamp bestätigte diese Einschätzung, da keine Gewerke mit Stahl

etc. mehr auszuschreiben seien. Lediglich die Außenanlagen müssten noch ausgeschrieben werden.

Die Ratsgruppe VCD und FDP bat, alle einzelnen Gewerke und deren Kostenentwicklung aufzuschlüsseln und vorzulegen. Fachbereichsleiterin Scharf machte deutlich, dass die vorgelegte Kostenaufstellung diese Informationen enthalte. Die jeweiligen Ursachen der Kostensteigerungen seien in der Übersicht farblich markiert. Bürgermeister Kater machte erneut deutlich, dass über die Kostenerhöhungen bereits Beschlüsse gefasst worden seien und heute keine Beschlussfassung erfolge, sondern lediglich ein Sachstandsbericht gegeben werde. Auf weitere Nachfrage wurde informiert, dass Architektenkosten enthalten seien (Kostengruppe 700).

Ratsherr Wilming stellte den Geschäftsordnungsantrag, die Angelegenheit zur Beratung in die Fraktionen zu geben.

Nach Hinweis des Bürgermeisters, dass in der Angelegenheit kein Beschluss zu fassen sei und er anbiete, dass bei Bedarf die Verwaltung zur Erläuterung der Angelegenheit in die Fraktionen kommen könne, zog Ratsherr Wilming seinen Antrag zurück.

Auf Nachfrage der Fraktion Wir für Vechta informierte Prof. Arnke, dass ein beauftragter Holzgutachter empfohlen habe, einen Schadstoffgutachter zu beauftragen. In der ersten Kostenschätzung sei dieser also nicht eingeplant gewesen. Erst im Rahmen weiterer Prüfungen habe sich die Frage ergeben, ob die Balken im Dachstuhl eingepackt werden sollten oder der Dachstuhl neu errichtet werden solle. Für Zweiteres habe man sich aus genannten Gründen entschieden. Auf weitere Nachfrage sagte Prof. Arnke zu, die Kosten der Verlegung der Außentreppe nachzuliefern. Eine Verlegung sei aufgrund eines Feuchtigkeitsproblems in der Wand notwendig geworden. Die Treppe hätte auch ohne Verlegung abgerissen werden müssen. Vor diesem Hintergrund habe man jedoch die Gelegenheit genutzt, sie in den alten Zustand zurückzusetzen. So habe man darüber hinaus das alte Fenster reaktivieren können.

Ergänzung zum Protokoll:

*Kosten Außentreppe „Altes Rathaus“ (Netto-Preise):*

- Abbruch Bestandstreppe	8.500,00 €
- Neuerstellung, incl. Belag	24.449,09 €
- Schlosser, Geländer	<u>10.081,50 €</u>
	43.030,59 €

**TOP 5**

**Antrag der CDU-Fraktion vom 29.04.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung;  
Sachstandsbericht zum aktuellen Haushalt 2022**

Die CDU-Fraktion begründete ihren Antrag entsprechend des Antragsschreibens.

Bürgermeister Kater informierte, dass der Sachstandsbericht in der heutigen Sitzung vorgelegt werden könne. Damit erklärte sich die CDU-Fraktion einverstanden.

Bürgermeister Kater führte alsdann in das Thema ein. Er machte deutlich, dass aufgrund der aktuellen Situation (Pandemie / Ukraine-Krieg) vieles ungewiss sei. Die Haushaltsjahre 2020 und 2021 habe man trotz Pandemie gut überstanden, so dass keine zusätzliche Kreditermächtigung notwendig geworden sei. Haushaltspläne seien zudem grundsätzlich mit Unwägbarkeiten belegt.

Fachdienstleiter Bothe stellte alsdann den Sachstandsbericht zum aktuellen Haushalt 2022 (unterjähriger Haushaltsbericht) anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation vor. Dabei ging er auf Einnahmen (u.a. Steuern) und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie auf Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeiten detailliert ein und zeigte den aktuellen Erfüllungsgrad auf. Einige Besonderheiten hob er hervor:

- Schlüsselzuweisungen: die Stadt erhalte 400.000 € mehr als erwartet
- Weitere Einnahmearten: Erfüllungsgrad aktuell z.T. noch gering, da gewisse Einnahmen naturgemäß noch nicht eingehen konnten (z.B. Standgelder Stoppelmarkt, Eintrittsgelder Freibad, Eintrittsgelder Veranstaltungen etc.)
- Auszahlungen für Investitionstätigkeit: aktuell seien ca. 25 % der angesetzten Beträge ausgegeben. Dies sei jedoch zu relativieren, da noch Haushaltsreste aus Vorjahren vorhanden seien (z.B. bei sonstigen Baumaßnahmen), die verwendet würden.

In einem Ausblick stellte er insbesondere die von massiver Ungewissheit und Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Entwicklung gekennzeichnete aktuelle Situation heraus.

Zwar werde für die Städte und Gemeinde eine Steigerung der Steuereinnahmen um 0,9 % erwartet, jedoch würden die Inflation und steigende Kosten die Zugewinne auffressen. Real würden daher im Jahr 2022 die Steuereinnahmen sinken. Auch die Risiken von möglichen Steuerrechtsänderungen seien zu berücksichtigen und müssten weiter im Blick behalten werden.

Mögliche Folgen könnten sein:

- Verringerung des aktuellen Überschusses aus der laufenden Verwaltungstätigkeit
  - Erhöhung des Investitionsvolumens
- Folge: Notwendigkeit einer zusätzlichen Kreditermächtigung

Aktuell werde die Notwendigkeit eines Nachtragshaushalts geprüft.

Ratsvorsitzende Göhner dankte Herrn Bothe für den Sachstandsbericht. Diskussionen zum Haushalt könnten in Verbindung mit den Beratungen zum Nachtragshaushaltsplan geführt werden.

Die Ratsgruppe VCD und FDP bat quartalsweise über den Sachstand zu berichten.

## TOP 6

### **Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung; Spielanhänger für das Gulfhaus**

Die SPD-Fraktion begründete ihren Antrag entsprechend ihres Antragsschreibens. Beantragt werde eine Verweisung in den Ausschuss für Jugend und Sport.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Der Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 auf Anschaffung eines Spielanhängers für das Gulfhaus wird in den Ausschuss für Jugend und Sport verwiesen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 7

### **Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung; Formulare in einfacher Sprache**

Die SPD-Fraktion begründete ihren Antrag entsprechend ihres Antragsschreibens. Es werde eine Verweisung in den Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales beantragt.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Der Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 auf Übersetzung der gängigsten Formulare in sog. „Einfache Sprache“ wird in den Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales verwiesen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 8

### **Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung; Verbesserung der Situation in den Kindertagesstätten**

Die SPD-Fraktion begründete ihren Antrag entsprechend ihres Antragsschreibens. Es wurde die Verweisung in den Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales beantragt.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Der Antrag der SPD-Fraktion vom 09.05.2022 auf Verbesserung der Situation in den Kindertagesstätten wird in den Ausschuss für Familie, Gesundheit und Soziales verwiesen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 9

### **Antrag der Fraktion Wir für Vechta vom 09.05.2022 gemäß § 10 der Geschäftsordnung; Photovoltaik-Anlagen**

Die Fraktion Wir für Vechta teilte zu ihrem Antrag mit, dass man festgestellt habe, dass in der Angelegenheit bereits im vergangenen Jahr ein Beschluss gefasst worden sei. Daher werde ein Änderungsantrag nach § 12 der Geschäftsordnung gestellt. Im Betriebsausschuss solle der aktuelle Sachstand in dieser Angelegenheit vorgestellt werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen unterstützte den Antrag inhaltlich, sah diesen jedoch als obsolet an, da er inhaltlich im Klimaschutzkonzept (unter V6) enthalten und mit einer hohen Priorität eingestuft worden sei.

Bürgermeister Kater machte deutlich, dass der Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 21.06.2021 beschlossen habe, das Wasserwerk zu beauftragen, alle städtischen Liegenschaften auf die Möglichkeit der Installation einer Photovoltaik-Anlage zu prüfen. Die Stadt Vechta stelle dem Wasserwerk entsprechende Flächen kostenlos zur Verfügung.

Ratsvorsitzende Göhner ließ alsdann über den geänderten Antrag abstimmen.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Der Antrag der Fraktion Wir für Vechta vom 09.05.2022 / 27.05.2022 auf Vorstellung eines Sachstandsberichts über die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf Dachflächen städtischer Liegenschaften wird in den Betriebsausschuss verwiesen.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## TOP 10

### Beschluss der vorbereitenden Untersuchung (VU) und des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für das Gebiet „Neuer Markt/Innenstadt“ (Programm Lebendige Zentren) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerinformationsveranstaltung und der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie Beschluss über die Bereitstellung des erforderlichen Eigenanteils

Ratsvorsitzende Göhner schlug vor, Tagesordnungspunkte 10 und 11 gemeinsam zu beraten, über die Beschlussempfehlungen jedoch einzeln abzustimmen. Hiergegen bestanden keine Bedenken.

Bürgermeister Kater führte anhand der beiliegenden Präsentation in das Thema ein. Fachbereichsleiterin Scharf stellte anschließend den Sachverhalt entsprechend der Beschlussvorlagen vor. Mit einem Förderbescheid werde nicht vor Mitte nächsten Jahres gerechnet.

Beide Punkte wurden von den Fraktionen und Gruppen positiv unterstützt. Gelobt wurde die gute Vorbereitung der Projekte sowie die Berücksichtigung vieler Beteiligter im Verfahren. Die Projekte böten eine gute Perspektive.

Die Vertreterin der Partei Die Linke sprach Probleme der Gentrifizierung (Verdrängung der Ansässigen aufgrund Erhöhung der Mieten wg. Aufwertung der Innenstadt) und Benachteiligung von Postmigrantinnen / -migranten bei der Wohnungssuche an. Fachbereichsleiterin Scharf machte deutlich, dass es weiterhin das Ziel sei, günstigen Wohnraum zu erhalten und bereitzustellen. Beim Programm „Quartier Antoniusstraße“ gehe es zudem um sozialen Zusammenhalt, nicht um äußere Kosmetik und Darstellung des Bereichs. Die Stadt habe nur wenig Einfluss auf Miethöhen und könne Erhöhungen nicht verhindern. Man versuche jedoch alles, um Mieterhöhungen im Rahmen zu halten.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Vechta nimmt die Ergebnisse der vorliegenden Ausarbeitung zustimmend zur Kenntnis. Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept und die Vorbereitenden Untersuchungen für das Gebiet „Neuer Markt / Innenstadt“ mit den abgeleiteten Entwicklungszielen, Maßnahmen und der Grobkostenschätzung (Kosten- und Finanzierungsübersicht vom 27.04.2022) werden als Grundlage für die Antragstellung von Städtebaufördermitteln beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage zum 01.06.2022 den Antrag auf Aufnahme in die Städtebauförderung zu stellen.

Der Rat der Stadt Vechta beschließt, dass im Fall der Programmaufnahme der durch Einnahmen und Fördermittel des Landes/Bundes nicht gedeckte Teil der Kosten der Gesamtmaßnahme durch die Stadt Vechta bereitgestellt wird.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	32
	Enthaltungen:	1

## TOP 11

### Beschluss der vorbereitenden Untersuchung (VU) und des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) für das Quartier Antoniusstraße (Programm Sozialer Zusammenhalt) unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerinformationsveranstaltung und der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange sowie Beschluss über die Bereitstellung des erforderlichen Eigenanteils

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Der Rat der Stadt Vechta nimmt die Ergebnisse der vorliegenden Ausarbeitung zustimmend zur Kenntnis. Das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept und die Vorbereitenden Untersuchungen für das „Quartier Antoniusstraße“ mit den abgeleiteten Entwicklungszielen, Maßnahmen und der Grobkostenschätzung (Kosten- und Finanzierungsübersicht vom 27.04.2022) werden als Grundlage für die Antragstellung von Städtebaufördermitteln beschlossen.

Die Verwaltung wird beauftragt, auf dieser Grundlage zum 1.6.2022 den Antrag auf Aufnahme in die Städtebauförderung zu stellen.

Der Rat der Stadt Vechta beschließt, dass im Fall der Programmaufnahme der durch Einnahmen und Fördermittel des Landes/Bundes nicht gedeckte Teil der Kosten der Gesamtmaßnahme durch die Stadt Vechta bereitgestellt wird.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	32
	Enthaltungen:	1

## TOP 12

### Leitlinien für die Wohnraumversorgung der Stadt Vechta

Fachbereichsleiterin Scharf stellte den Sachverhalt sowie den Inhalt der Leitlinien mit den im Ausschuss für Umwelt, Planung und Bauen vorgenommenen Änderungen vor.

Insgesamt wurden die Leitlinien von politischer Seite befürwortet.

Die Fraktion Wir für Vechta bat darum, dass man sich auch an die Leitlinien halte. So solle von den Inhabern des Lidl-Marktes gefordert werden, das Marktgebäude mit einem Wohnbereich aufzustocken.

Seitens der SPD-Fraktion wurde insbesondere das Verfahren des Zustandekommens der Leitlinien positiv beurteilt, da diese von einer breiten Basis getragen würden. Der Wohnungsmarkt sei ange-

spannt und reguliere sich nicht von allein. Mit dem Instrument der Leitlinien könne nachhaltig auf die Schaffung bezahlbaren Wohnraums eingewirkt werden.

Die CDU-Fraktion mahnte an, dass Leitlinien keine Gesetze seien und es möglich sein müsse, Einzelfälle im Ausschuss zu diskutieren. Eine gute Grundversorgung sei ebenfalls wichtig und müsse neben der Schaffung bezahlbaren Wohnraums berücksichtigt werden.

Mit den Leitlinien als Rahmen, so die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, sei der Schutz natürlicher Ressourcen zu verbinden. Die Leitlinien seien transparent und sinnvoll. Wichtig sei es nun, nicht nur den Schein zu wahren, sich mit dem Thema beschäftigt zu haben, sondern auch danach zu handeln, um glaubwürdig zu bleiben.

Bürgermeister Kater dankte allen Ratsmitgliedern, auch der letzten Ratsperiode, für die gute und intensive Mit- und Zusammenarbeit in dieser Angelegenheit. Ein rechtlicher Rahmen in Form von Gesetzen liege vor. Die Leitlinien gäben ergänzend eine strategische Ausrichtung und seien ein deutliches Signal, dass der Stadt eine gute Wohnraumversorgung wichtig sei.

Ratsvorsitzende Göhner ließ alsdann über die geänderte Beschlussempfehlung abstimmen.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Die von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Rat / Ortsrat erarbeiteten „Leitlinien zur Wohnraumversorgung der Stadt Vechta“ und den damit verbundenen strategischen Zielen und Maßnahmen wird mit den abgestimmten Änderungen zugestimmt.“

<b><u>Abstimmungsergebnis:</u></b>	Ja-Stimmen:	31
	Enthaltungen:	2

## TOP 13

### **Anpassung der Vergabekriterien für städtische Wohnbaugrundstücke**

Fachbereichsleiterin Scharf stellte den Sachverhalt vor.

Alle Fraktionen und Gruppen sahen es als notwendig und richtig an, der aktuellen und voraussichtlich auch weiter andauernden Situation Rechnung zu tragen.

Der Rat der Stadt Vechta fasste folgenden Beschluss:

„Die Kriterien der Stadt Vechta für die Vergabe von städtischen Wohnbaugrundstücken für Ein- und Zweifamilienhäuser im gesamten Gebiet der Stadt Vechta (gemäß Beschluss des Rates der Stadt Vechta vom 22.06.2016, 12.04.2021 und 31.05.2021) bleiben bestehen.“

Aufgrund der aktuellen Situation im Baugewerbe und der Nichtfestlegung von Festpreisen für die jeweiligen Gewerke wird bis auf Weiteres die Bauverpflichtung auf zwei Jahre ab Vertragsabschluss/gesicherter Erschließung verlängert.

Des Weiteren kann die Frist für den Verkauf des vorhandenen Grundbesitzes von sechs auf zwölf Monate verlängert werden.“

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig

## **TOP 14**

### **Einwohnerfragestunde**

Herr Kurt Körner erkundigte sich, ob ihm die Kostenübersicht zum Alten Rathaus zur Verfügung gestellt werden könne.

Bürgermeister Kater sagte zu, ihm diese nach Genehmigung des Protokolls der heutigen Sitzung zur Verfügung zu stellen.